

STADT SCHWETZINGEN

Amt: 30 Ordnungsamt
Datum: 07.04.2011
Drucksache Nr. 987/2011/1

Beschlussvorlage

Sitzung Gemeinderat am 14.04.2011

- öffentlich -

(vorberaten in der Sitzung des Technischen Ausschusses am 31.03.2011)

Beschaffung zweier stationärer Geschwindigkeitsmessenlagen

Beschlussvorschlag:

Die Stadt Schwetzingen beschafft zwei Geschwindigkeitsmessenlagen zum Gesamtpreis in Höhe von 85.947,75 Euro zuzüglich der Herstellungskosten für die notwendigen Stromanschlüsse und Fundamente.

Erläuterungen:

Der Gemeinderat hat im Haushalt 2011 die Beschaffung mehrerer stationärer Geschwindigkeitsmessenlagen vorgesehen und die entsprechenden Finanzmittel zur Verfügung gestellt. Die Anlagen sollen an Stellen im Stadtgebiet aufgestellt werden, an denen aus verkehrlichen Gründen die Notwendigkeit für eine dauerhafte und ständige Überwachung der Geschwindigkeit besteht. Entsprechende Erkenntnisse liegen der Straßenverkehrsbehörde aufgrund langjähriger mobiler Geschwindigkeitsüberwachungen vor. Im Technischen Ausschuss am 31. März 2011 wurde bereits die Beschaffung einer stationären Geschwindigkeitsmessenanlage zur Aufstellung in der Zähringer Straße beschlossen.

Die Verwaltung schlägt die Beschaffung zweier weiterer, baulich kleinerer Geschwindigkeitsmessenlagen zum Vollzug des Haushaltsplans 2011 vor. Zur Überwachung soll – wie in der Zähringer Straße – das neueste stationäre System, das sich auf dem Markt befindet, eingesetzt werden. Das PolyScan-Speed-System der Firma Vitronic wird nur von der Firma ERA vertrieben. Daher ist eine freihändige Vergabe möglich.

Derzeit geht der Oberbürgermeister in seiner Funktion als Leiter der Unteren Straßenverkehrsbehörde davon aus, dass zunächst eine Notwendigkeit zur Aufstellung der beiden Geschwindigkeitsmessenanlagen im Bereich des neu gestalteten Schlossplatzes bestehen wird.

Das Konzept zur Umgestaltung des Schlossplatzes hat zum Ziel, den Schlossplatz wieder als einheitlichen Platz erkennbar zu machen. Dafür sorgen hochwertige und einheitlich gestaltete Flächen, eine deutlich verschmälerte Fahrbahn, der Wegfall der Ampeln und eine große Aufstellfläche am Eingang zum Schloss. Menschen mit Handicap und Behinderung kommen durch verwirklichte Barrierefreiheit besser zurecht. Der Verkehr wird langsamer und in eine verkehrsberuhigte Zone überführt, die zu einem Miteinander von Fahrzeugen und Menschen auffordert und die notwendige Sicherheit bietet. Die Innenstadt soll damit wieder für alle Menschen erlebbarer werden.

Üblicherweise sind verkehrsberuhigte Bereiche nur bei geringen Verkehrsmengen zulässig. Deswegen hat die Stadt Schwetzingen beim Land über das Regierungspräsidium Karlsruhe

einen „Modellversuch“ beantragt. Dazu tagte die Mobile Verkehrskommission des Umwelt- und Verkehrsministeriums am 28.02.2011 in Schwetzingen. Die Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bereichs am Schlossplatz wurde befürwortet. Für den Erfolg der Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bereichs im Rahmen des vom Land Baden-Württemberg unterstützten Modellversuchs empfiehlt die Kommission die Installation einer festen Geschwindigkeitsmessanlage, um die Einhaltung der Geschwindigkeit und die notwendige Verkehrssicherheit durchzusetzen. Sie ist auch als eine geeignete Maßnahme zur Gewährleistung der der Stadt obliegenden Verkehrssicherungspflicht anzusehen.

Die Einhaltung der Geschwindigkeit ist Grundlage für den Erfolg des geplanten Verkehrs- und Platzkonzeptes. Von einer Akzeptanz der Geschwindigkeitsreduzierung allein aufgrund des optischen Anscheins einer Platzfläche durch den Farbasphalt kann nach derzeitiger Einschätzung leider nicht ausgegangen werden.

Bis zum Abschluss der Beschaffung der beiden mobilen Geschwindigkeitsmessanlagen wird die Untere Straßenverkehrsbehörde zunächst ständige mobile Messungen am Schlossplatz vornehmen. Diese werden über die Presse und durch eine deutliche Hinweisbeschilderung am Schlossplatz angekündigt. Im Verlauf der kommenden Wochen wird die Verwaltung damit auch signifikante Erfahrungswerte über das Verhalten der Kraftfahrzeugführer, das Einhalten der Geschwindigkeit und damit auch die tatsächliche Notwendigkeit stationärer Geschwindigkeitsanlagen am Schlossplatz sammeln. Bis zum Abschluss dieser Phase sollen noch keine vorbereitenden Arbeiten zur Installation der beiden Anlagen vorgenommen werden.

Finanzielle Auswirkungen:

Für die Gesamtmaßnahme d.h. einschließlich der bereits beschlossenen Anlagen für die Zähringer Straße sind im Haushalt 2011 insgesamt 200.000.- Euro vorgesehen.

Oberbürgermeister:

Amtsleiter:

Sachbearbeiter/in: